

# Kempenicher Narrengericht 2013



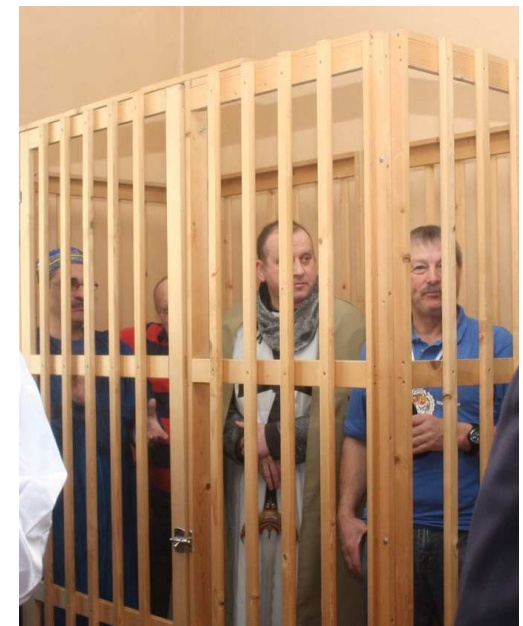
Schnell noch ein paar aktuelle Änderungen bei der Musik...



Sorgte für Recht und Ordnung:  
Gerichtsdienner Ferdi Caspers



Es nützte nichts, sich im Publikum zu verstecken, die Stadtsoldaten fanden jeden.



Die Verhafteten harrten der Dinge, die da wohl kommen sollten. Hier befand sich unter anderen der Verbandsbürgermeister im Gefängnis.



Slainte spielte auf: Johannes Solluch, Ralf Reichelt, Markus Grones und im Hintergrund Marcel Dietzler.

In Kemmech muss selbst Justitia auf alles gefasst sein, selbst darauf, vor Beginn des Gerichtstermins als Schnapsglashalter benutzt zu werden.



Saal: wie immer proppevoll; Stimmung prima!



Inch und Gilbert wegen Freiheitsberaubung vor Gericht: Sie hatten die Käufer der Karten für die Kappensitzung in der eisigen Kälte stehen lassen. Nun müssen sie am Pfarrfest Lose verkaufen.



Weinpanscherei: „Stan“ alias Jürgen Schlich wurde verhaftet wegen der heimtückischen Verwandlung von Wein in Wasser, welches er auch noch Honoratioren vorsetzte.

Von oben nach unten:  
Verteidiger Winni Schmitz,  
Richter Karl-Heinz Sundheimer  
und Staatsanwalt „Laakes“  
Norbert Bell.



1





Der Verbandsbürgermeister Johannes Bell wurde wegen Verleumdung angeklagt und schaute schuldbewusst zu Boden. Er bereute seine Taten zutiefst und bezahlte einen kräftigen Obulus als Strafe. Außerdem darf er das Kreuzwäldchen reinigen.



Hüni alias Norbert Porz wurde der Arbeitsverweigerung angeklagt. –Der Beweis findet sich rechts.





Einen Test, ob es sich auch tatsächlich nicht um den Doppelgänger handelt, musste Pfarrer Erich Fuchs über sich ergehen lassen, bevor er vor Gericht als Motorradrocker angeklagt und verurteilt wurde.

Als Strafe musste er auf „Born to be wild“ rocken, was er mit Bravour hinbekam.



Langsam blüht ihm, wo es ihn hinverschlagen hat, aber er lachte trotzdem.

Selbst Auswärtige sind vor dem Kempener Narrengericht nicht mehr sicher: Hier wurde der Vorstandsvorsitzende der KSK Ahrweiler, Dieter Zimmermann, vor Gericht gestellt und zwar wegen Verstoßes gegen das Antidiskriminierungsgesetz. Er musste dafür kräftig bezahlen und ein Kölsches Lied singen.





Er kennt das schon.  
Wie schafft man es jedes Mal, ohne  
Haftstrafe das Gericht zu verlassen?  
KÖPFchen muss man haben!



Bei der Erfüllung mancher Strafen  
half auch mal der Staatsanwalt.  
Carina Bläser hatte Plakate  
überklebt und musste zur Strafe ein  
Lied singen.



Steffi Grones wurde wegen  
Verkehrsvergehen angeklagt  
und muss nun eine  
Fahrstunde bei Josef Benner  
belegen.



Hier wurde gleich die ganze Familie Eulgem wegen verschiedener Delikte verhaftet, unter anderem wegen  
Bildung einer kriminellen Vereinigung und Körperverletzung wegen eines Schubses in den eisigen Pool.



Ein Novum:

Trotz Abwesenheit wegen Unwohlseins aufgrund  
Mondscheinmangels wurde Vampirin Juttacula Aorta von  
Aderlass (Jutta Bell) wegen Vampirismus und Missachtung der  
Daller Spatzen in ihrer Karnevalsrede angeklagt und zu einem  
Spaghettessen mit Knoblauchsoße mit denselben verurteilt.





Norbert Nett wurde wegen Störung des Betriebsfriedens verurteilt und darf nun die Kapelle in Spessart reinigen.



Prinz Jörg Radermacher muss sich bessere Webesprüche ausdenken.



Diese drei vorne stehenden Feuerwehrfrauen wurden verurteilt, weil sie zu tief ins Glas geschaut hatten. Sie müssen nun Fahrdienst für ihre Männer leisten und bekamen einen Schnaps.



Ralf Caspers: Wenn man 5 x sein eigenes Zepter liegen lässt, muss man zur Strafe den Stadtsoldaten einen ausgeben.



Christian Langwald: Dieser Delinquent musste als Strafe für ungebührliches Verhalten gegenüber des weiblichen Geschlechts und wegen Brandstiftung Gangnam Style tanzen.



*Oben: Die Daller Spatzen von links: Jochen Seifert, Ferdi Caspers, Rudi Meid, Winni Schmitz, Karl-Heinz Sundheimer und Norbert Bell*

*Insgesamt war die Gerichtsverhandlung auch dieses Mal wieder eine Veranstaltung, die ihresgleichen auch in der weiteren Umgebung nicht finden wird. Wer dabei war, wird in den nächsten Tagen unter Muskelkater der Lachmuskeln leiden.*

*Leider wollen die Daller Spatzen, Urgesteine des Kempenicher Karnevals, mit dem Gericht aufhören und ihre Institution an jüngere Generationen abgeben. Das muss man leider akzeptieren. Zum Glück ist der Nachwuchs in Kempenich gut aufgestellt und wird zur Einarbeitung noch Unterstützung der Daller Spatzen erhalten.*

*Um so etwas auf die Beine zu stellen, benötigt man nicht nur die Gabe, andere zum Lachen zu bringen, sondern auch viel Fleiß und Arbeit. Für die Mühe und die vielen ungezählten Stunden, die in den letzten Jahren für die Erarbeitung von Anklagen, Verteidigungen und Richtersprüchen anfielen, um den Dorfbewohnern fröhliche Stunden zu beschern, bedanken ich mich hiermit für alle Kempenicher.*

*Webmaster*